

TSDFS



HIT UNTER DEN CASTING-SHOWS
TSDFS = TSDSSB SCHLÄGT ALLE
ZUSCHAUERREKORDE

Teufel sucht das frömmste Schaf

Mose, Johannes und Mohammed waren in der bekannten Talent-Auswahl-Show „Teufel sucht das frömmste Schaf“ in die Endauswahl angekommen.

Die drei Männer waren von Kindheit an auf diese Show und diesen Auftritt vorbereitet worden. Diesmal war die Talentshow besonders spannend gewesen. Man kann sagen, Teufel&Co hatten ganze Arbeit geleistet. Die berühmtesten Religionsschulen der Welt hatten ihre

besonderen Talente ins Rennen geschickt. Die Show war unversehens zu einem Megahit, zu einem Straßenfeger geworden. Man konnte kaum Menschen auf den Straßen der Welt sehen. Alle Menschen saßen gebannt vor den Bildschirmen. Weltweit wurden Einschaltquoten von 90% registriert. Die berühmtesten Werbeblocks in den Sendungen waren immer teurer geworden. Selbst Großkonzerne könnten sich diese Werbung nicht mehr leisten. Nur große

Religionsunternehmen konnten die sündhaft teuren Preise dank ihren sprudelnden Spenden und funktionierenden funktionierenden Geldströmen nach bezahlen: Fromme spendeten bei ihren Untergurus. Diese durften 10% der Spendengelder für ihre persönlichen Belange einbehalten und überwiesen den Rest an ihre Gurus. Diese zahlten dann die Spenden auf die Konten der Obergurus ein; auch sie durften vorher 10% der Summen einsäckeln. Die O-



Geil!
Hass steigert
das Einkommen.

VORFREUDE DER OBERGURUS



Schafe
spenden für Schafe!

UNTERGURU



OPFER

Ein schlimmes Ende

bergurus verfügten somit über 80% der gespendeten Gelder. Wieviel sie für die Ausbildung der frömmsten Schafe und die Organisation von „Sprengungen ins Paradies“ ausgaben, war ihre Sache. Diesmal saßen auch sie in ihren Luxusvillen gebannt vor den Bildschirmen. Wer würde gewinnen? Längst war die Show zu einem Kampf von drei Religionen geworden.

„Die Hölle“, die diese Castingshows produzierte, war eine Organisation, die es nicht wirklich gab. Dennoch konnte sie überall sein. Manchmal erschien sie sozusagen leibhaftig. Aber davon später.

Mose, Johannes und Mohammed standen nun auf der Bühne vor den Kameras der Welt. Sie hatten ihr Bestes gegeben und warteten auf die Ergebnisse der Punktrichter und Zuschauer. Sie hatten viele berühmte Konkurrenten aus aller Welt, allen Religionen und allen Weltanschauungen hinter sich gelassen.

Man hätte dieses Casting auch TSDSSB nennen können, Teufel sucht den Super-Selbst-Bomber nennen können. → **Info**
Wo das finale Event stattfinden würde, wussten nur Obergurus und ihre Dienerschaft.

Info:

Um so fromm zu sein, damit man Bombertalent wird, müssen die Schafe beweisen, dass sie ihre Fähigkeit zum Zweifel völlig ausgelöscht ist. Sie müssen die Hauptbücher der obersten aller Obergurus auswendig können und die Lehren ihrer jeweiligen Religionsmacher-Schulen verinnerlicht haben.

Sie müssen sich als Richter und Herren über Leben und Tod fühlen, dies selbst aber nicht bemerken.

Vor allem müssen sie bereit sein, sich auf einem nachfolgenden Event in die Luft zu sprengen. Dabei gilt „Viel Tote - viel Ehre!“ Ihre Mütter finden dies besonders toll und schwärmen davon, noch mehr ihrer Söhne ins Rennen zu schicken.

Nun trat etwas ein, womit weltweit niemand gerechnet hatte, weder in der Arena noch vor den Bildschirmen dieser Welt.

Nach mehrfachem Auszählen der abgegebenen Stimmen musste der Veranstalter verkünden:

Es gibt drei Sieger. Abraham war so gut wie Mohamed, und der wiederum so gut wie Johannes. Die Religionsschulen hatten in der Tat ganze Arbeit geleistet. Es gab drei frömmste Schafe oder Super-Selbst-Bomber.

Das hatte es noch nie in so einer Show gegeben. Selbst die drei obersten aller Obergurus waren für einen Moment erschrocken, denn das Ergebnis warf alle ihre Planung für das Final-Event über den Haufen. Für Abraham hatten sie dessen Himmelfahrt in Mekka geplant, Mohammed sollte eine Mauer in Jerusalem zum Einsturz bringen und Michael aus dem Bibelbelt sollte sein Take-Off in St. Peter, Rom, starten.

Diese Pläne waren schlagartig überholt, denn laut Verträgen gab es nur ein einziges End-Event. Diese waren immer mit Bedacht gewählt. Es war zwar unwahrscheinlich, aber die frömmsten Super-Selbst-Bomber mussten so von ihrer Mission erfüllt sein, dass sie auf jeden Fall ihre Bombengürtel auslösten.

Die obersten Obergurus fanden in einer Konferenzschaltung schnell einen gemeinsamen Ort. Sie wählten einen CSD in einer der Metropolen dieser Welt.

Dort versammelten sich die Feinde der Teufel alljährlich zu einem bunten Treiben. Viel knuspriges Männerfleisch war dort zu sehen, und manche Zuschauer bekamen dort eine Latte. Die drei frömmsten Schafe wurden nach Berlin gekarrt. Dort mischten sie sich unter die Teilnehmer dieses Gedenktages und zündeten zeitgleich ihre Himmelfahrt-Gürtel. Diese waren diesmal besonders

gut bestückt. Die drei hinterließen ein Inferno und kamen dadurch an ihr Wunschziel.

Abram fiel in den Schoß seines Namensgebers und schlief darin den Schlaf des Gerechten.

Achmed landete in einem Paradies voller Früchte, edlen Speisen, Wein, Hanf und Jungfrauen. Diese Gespielen durfte er zum Nachtmahl vernaschen, was er sich in seinem realen Leben nicht gestattet hatte. Gleich am ersten Tag vernaschte er gleich sieben Stück von ihnen, so sehr war er geladen.

Michael kam in ein Sonderparadies. Er musste täglich in den Chören der Engel mitsingen, Psalmen beten und ansonsten für Kost und Logie arbeiten. Die Kost bestand aus Manna, Logie war ein Sternenzelt auf der Himmelswiese.

Ganz erstaunlich klang aber ein Bericht der wenigen Überlebenden des Massakers. Ihre Berichte erscheinen glaubhaft, denn sie erzählen im wesentlichen das Gleiche.

Ganz in der Nähe des Super-Selbst-Bomers Michael habe ein Mann gestanden, der offensichtlich unverletzt blieb. Die Druckwelle der Detonation hatte ihm lediglich die Kleider vom Leib gerissen, sodass er nackt dort stand. Auch er hatte eine prachtvolle Latte.

Als er wohl bemerkt habe, dass er lebte und nun dastand wie weiland David auf einer Demo, fing er an zu tanzen. Er tanzte im Blut der Opfer ... mit seiner Hand an der Latte. Er habe gezuckt und wilde Schreie ausgestoßen. Dann sein er umgefallen und im knietiefen Blut ertrunken.



BILDER AUS DIESEN SHOWS



Auftritt der frömmsten Schafe am CSD



Homos sind voll schwul!



Expertenmeinungen zum Tanz des sogenannten Blutwaters

RATSCHLÄGE

1. GLAUBE AN EIN NICHTS!
2. GLAUBE AN EIN BUCH!
3. GLAUBE DEINEM GURU!!
4. EHRE DEINE OBERGURUS!!!
5. GEHORCHE DEINEN GURUS!
6. TÖTE DEINE FEINDE!!!!
7. SEXEL NICHT HERUM!!!!
8. SAMMLE VIELE SPENDEN
9. WERDE BLUTRÜNSTIG
10. HASSE ANDERE MENSCHEN!!

Der Mann habe in dem Augenblick, als er bemerkt hat, dass Tausende zu seiner Rechten und Zehntausende zu seiner Linken fielen, er aber lebte gedacht und geglaubt, der jüngste Tag sei angebrochen. Das habe diesen sogenannten Gerechten in Verzückungen getrieben und ihm so einen heftigen, vollfetten Abgang ermöglicht. Er war eigens nach Berlin gereist, um endlich das zu sehen, worüber er sonst nur theoretisch polemisierte, sodass seine Gegner meinten, ihm sei keiner gewachsen.

Warum er plötzlich umfiel und im Blut ertrank, können die Experten nicht sicher erklären. Am plausibelsten ist noch die Annahme, dass er so erregt war, dass er einen Super-Orgi hatte, was

beim vorherigen Anblick der süßen Jungs recht wahrscheinlich ist.

Die Experten sagen, er sein jetzt auch in einem Paradies, ähnlich dem des Achmed. Anstelle der Früchte gäbe es dort Bitterkräuter, anstelle der köstlichen Speisen dünne weiße Brotscheibchen, anstelle des Weins Wasser, anstelle des Hanfs Weihrauch und statt der Jungfrauen gäbe es dort Jünglinge, die er aber nicht als Nachtisch vernaschen dürfe bzw. könne. Der Geistwirt dieses Wellness-Geländes legt seinen Gästen nämlich bereits beim Eintreffen einen Keuschheitsgürtel an und wirft den Schlüssel in die Esse der Hölle, wo er sofort schmilzt. Strafe müsse sein, meinten übereinstimmend die Experten.

